

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 22.

Einrückungsgebühr:


Die Petitzeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. November

Dritter Jahrgang.

1863.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Wie kann ächte Collegialität unter Lehrern gepflegt werden?

(Eine Kreissynodalarbeit.)

(Schluß.)

Hieran anknüpfend schreiten wir nun zur Erörterung der positiven Mittel, wobei wir Rücksicht nehmen auf die Quellen ächter Collegialität, die durch jene recht ergiebig, recht befruchtend gemacht werden sollen und als solche wir oben vor Allem die Arbeit, in zweiter Linie gemeinschaftlichen Genuß nannten. Unter Arbeit verstehen wir hier vorzugsweise das Schaffen zum Zwecke unserer rein menschlichen sowohl als unserer beruflichen Fortbildung und Vervollkommnung. Dieses Schaffen findet seine Unterstützung vorzüglich in kleineren und größeren Vereinigungen von Lehrern. Unter jenen begreifen wir kleine Vereinen von etwa drei, vier Kollegen, die sich regelmäßig, in der Woche etwa zwei, drei Mal versammeln, und von denen sich jeder verpflichtet, aus einem ihm zugewiesenen Fache in der Reihenfolge seine Vorträge zu halten und sich nicht nur gewissenhaft auf die seinigen zu präpariren, sondern auch auf die Wiederholungen in den andern Fächern vorzubereiten. Unseres Wissens sind solche Erscheinungen ziemlich selten, zumal da, wo sie etwa vorkommen mögen, kein Aufsehen erregt, kein Hervorheben in Zeitungen und Berichten gemacht, sondern bescheiden in der Stille geschafft wird. Es ist leicht einzusehen, daß derlei kleine Kurse für sämtliche Theilnehmer sehr fruchtbar werden